

100 Jahre Frohsinn

Der Gesangverein Ehingen/Niederhofen kann auf ein Jahrhundert zurückblicken.

Ehingen Kürzlich feierte der Gesangverein Frohsinn Ehingen/Niederhofen sein 100-jähriges Jubiläum. Vor fast genau 100 Jahren gründeten 18 sangesfreudige Männer am 1. November 1924 den Männergesangverein Frohsinn Ehingen/Niederhofen.

Das Fest begann mit einem feierlichen Festgottesdienst, den Stadtpfarrer Richard Hörmann zelebrierte. In seiner Festpredigt ging er auf die Bedeutung des Vereinsbestandes „Frohsinn“ ein und erklärte ihn.

Die musikalische Umrahmung übernahm der Posaunenchor Ehingen und der Jubelchor. Das speziell für dieses Jubiläum angefertigte Fahnenband wurde von Stadtpfarrer Hörmann gesegnet und an der Vereinsfahne angebracht. Der Chor beendete den Gottesdienst mit dem irischen Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“ mit einer eigens getexteten Strophe.



Gemeinsam konnten die Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereins Frohsinn ihr Jubiläum begehen. Foto: Matthias Bühler.

Unter den Klängen der Blaskapelle Frankenhofen marschierte der Festzug zum Gemeindevereinszentrum. Beim Festprogramm begrüßte der Chor seine Gäste mit dem Lied „Wir feiern ein Fest der Freude“, bevor Vorsitzende Evelyn Trautwein alle anwesenden Gäste willkommen hieß. Im ersten Teil

des Programms gaben der Jubelchor, der Männergesangverein Liederkrantz Frankenhofen sowie der Liederkrantz Ederheim seine Liedvorträge zum Besten. Vor der Pause wurde in einer Präsentation die Vereinschronik von 1924 bis 2024 vorgestellt. Im zweiten Teil unterhielten sich die Mitglieder mit ihren Liedvorträgen

der Männergesangverein Deinigen in Gemeinschaft mit den Sängern des Liederkrantz Ederheim sowie der Gesangverein Fürnheim. Ehingens Bürgermeister Thomas Meyer und Oettingens Bürgermeister Thomas Heydecker gingen in ihrem Grußwort auf die Bedeutung des Gesanges und der Gesangsvereine ein.

Marion Schauer vom Chorverband Nordschwaben zeichnete den Verein mit einer Urkunde des Chorverbandes Bayrisch-Schwaben für 100 Jahre aus. Bereits im Mai dieses Jahres erhielt der Verein die von Theodor Heuss 1956 ins Leben gerufene „Zelter-Plakette“. Nach dem musikalischen Schlussbeitrag und den Dankesworten von Vorsitzender Trautwein endete der offizielle Teil des Jubiläumsabends.

Im Anschluss wurde mit Unterhaltungsmusik von Frieder Husel weiter gefeiert und das Tanzbein geschwungen. (AZ)



Sankt-Martin-Fest mit zwei Überraschungen Die zahlreichen Besucher bereuerten ihr Kommen nicht. Im Gegenteil. Die Kita Forheim feierte ein unvergessliches Sankt-Martin-Fest. Nach der schönen Andacht mit Diakonin Christina Höpfer staunten die Besucher nicht schlecht, als die berühmte Geschichte mit einem echten Pferd erzählt wurde. Nach dem traditionellen Sankt-Martin-Umzug überraschte der Posaunenchor alle Teilnehmer und verlieh der Feier einen würdevollen Rahmen und ein besonderes Ambiente in der Dunkelheit. Durch die Feier wurde eindrucksvoll „Licht ins Dunkel“ gebracht. Die Kita bedankt sich beim Posaunenchor, der Feuerwehr und Gemeinde Forheim sowie beim Elternbeirat und bei der Mosterei Binninger für ihre Spende. Foto: Barbara Wirth



Gewinnerin der SPD-Reise steht fest Im Sommer hatten viele Leserinnen und Leser Spaß daran, die Rätsel in den *Rieser Nachrichten* und im *RIESER extra* zu lösen. Neben wöchentlichen Verlosungen wurden am Ende die Hauptgewinner ermittelt. Barbara Herfort aus Oettingen gewann die SPD-Reise nach Berlin. „Wir gratulieren unserer Leserin zu ihrem Hauptpreis und bedanken uns bei allen Teilnehmern“, freut sich RN-Betriebsleiter Heiko Spielvogel. Unser Bild zeigt von links: Heiko Spielvogel, Gewinnerin Barbara Herfort sowie SPD-Bundestagsabgeordneter Christoph Schmid. Foto: Diana Hofmann



Viel Spaß hatten die Kinder bei der Zubereitung ihres Essens. Foto: Jasmin Löffel

Gelungene erste Veranstaltung

23 Kinder kamen zur Jugendgruppe des Gartenbauvereins Megesheim.

Megesheim Kürzlich fand die erste Veranstaltung der neu gegründeten Jugendgruppe des Gartenbauvereins Megesheim statt. Insgesamt 23 Kinder nahmen an der Veranstaltung Event teil.

Die Teilnehmer konnten sich auf ein köstliches Menü freuen, es gab selbst gemachte Kartoffelsuppe mit Quarkbrötchen und zum Nachtisch Apfelwaffeln. Die Kinder waren begeistert dabei, das Gemüse für die Suppe zu schneiden, den Waffelteig zu rühren, ihre eigenen Semmeln zu formen und im Ofen zu backen. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Stockbrotbacken am Lagerfeuer. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, ihre Teigstücke auf Stockspitzen zu spießen und über dem Feuer zu rösten. Die Kinder genossen die Zeit miteinander und knüpften neue Freundschaften.

Die Jugendgruppe plant bereits weitere Veranstaltungen, um die Gemeinschaft zu stärken und den Kindern spannende Aktivitäten zu bieten. Ein großes Dankeschön geht an alle Helfer und Unterstützer, die diesen Tag möglich gemacht haben. (AZ)

Förderverein erhält Spende

Wirtschaftsjunioren Donau-Ries unterstützen die Förderung von Kindern mit Behinderungen.

Möttingen Der Förderverein der Hermann-Keßler-Schule in Möttingen, die gemeinsam mit der Schulvorbereitenden Einrichtung und der Heilpädagogischen Tagesstätte eine Säule der Lebenshilfe Donau-Ries bildet, durfte sich über eine Spende in Höhe von 750 Euro von den Wirtschaftsjunioren Donau-Ries (WJ) freuen.

Die Zuwendung kommt den Kindern zugute, die die Schule besuchen, und wird für deren Förderung in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Die Unterstützung durch Spenden ist für die Hermann-Keßler-Schule von großer Bedeutung, da nicht alle notwendigen Materialien und Aktivitäten über die regulären Mittel beschafft werden können. Die Spende ermöglicht der Schule, zusätzliche Angebote zu schaffen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre individuellen Talente und Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Marco Kleebauer, 1. Vorsitzender der WJ, berichtet: „Die diesjährige Spende stammt aus den Einnahmen des Projekts der Wirtschafts-

junioren, dem „Forum Junge Kunst“. Dadurch wurden Spenden gesammelt und Sponsorengelder akquiriert. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen wurden nun zur gezielten Unterstützung der Hermann-Keßler-Schule eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren, Spendern sowie den vielen Künstlern und Helfern, die dieses Projekt ermöglicht haben.“ Erwin Seiler, Vorsitzender des Fördervereins der Hermann-Keßler-Schule, äußert sich dankbar: „Wir möchten uns herzlich bei den Wirtschaftsjunioren für ihre großzügige Unterstützung bedanken. Die Spende ist ein wertvoller Beitrag zu unserer Arbeit, und wir freuen uns auf einen weiterhin engen Austausch.“

Die Lebenshilfe Donau-Ries setzt sich für die Teilhabe und Förderung von Menschen mit Behinderungen ein. Die Hermann-Keßler-Schule spielt dabei eine wesentliche Rolle, indem sie Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen eine qualifizierte und individuelle Bildung bietet. (AZ)



Gewinnerin der CSU-Reise steht fest Dieser Tage durfte Elisabeth Gloning aus Marktöffingen ihren Hauptpreis in den Räumen der *Rieser Nachrichten* in Nördlingen entgegennehmen. Die Leserin hat im August beim Sommerrätsel ihrer Heimatzeitung teilgenommen und prompt das große Los gezogen. „Ich habe noch nie etwas gewonnen“, sagte Elisabeth Gloning bei der Übergabe. Umso mehr hat sie sich über den Hauptpreis gefreut: Sie darf mit zwei Personen zu einer viertägigen CSU-Reise nach Berlin aufbrechen. Bei der Übergabe gratulierten ihr MdL Ulrich Lange sowie RN-Betriebsleiter Heiko Spielvogel (rechts). Foto: Diana Hofmann

Feierliche Hubertusmesse in St. Salvator

Gedenken an den Patron der Jäger, der heilige Hubertus von Lüttich.

Nördlingen Kürzlich fand in der herbstlich geschmückten Kirche St. Salvator die traditionelle Hubertusmesse der Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes Nördlingen statt. Unter der Leitung von Pfarrer Benjamin Beck feierten die Anwesenden die Verbundenheit zur Natur und die Wertschätzung der Jagdkultur.

Die Hubertusmesse hat ihren Ursprung in der Verehrung des heiligen Hubertus von Lüttich, der im siebten Jahrhundert lebte und als Patron der Jäger gilt. Der Legende nach erlebte Hubertus eine tief greifende Wandlung, als er während einer Jagd eine visionäre Begegnung mit einem majestätischen Hirsch hatte, der ein Kreuz zwischen seinen Geweihen trug. Diese Erfahrung führte ihn zu ei-



Die Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes Nördlingen. Foto: Hermann Grimmeisen.

nem Leben in der Demut und der Hingabe an Gott. Die Hubertusmesse wird gefeiert, um nicht nur Hubertus zu ehren, sondern auch

um die ethischen Werte der Jagd - wie etwa Respekt vor der Schöpfung und die Verantwortung gegenüber der Natur - zu betonen.

Die musikalische Leitung der Messe übernahm Edi Ratka, dessen eigens komponierte Arrangements für Jagdhorn und das Bläser-Quintett der Reimlinger Musikanten die feierliche Atmosphäre der Veranstaltung besonders hervorhoben.

Im Anschluss an die Messe versammelten sich die Musiker und zahlreiche Zuhörer in der Blauen Glocke, um den gelungenen Abend bei leckerem Essen und angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Der Kreisjagdverband Nördlingen bedankt sich vor allem bei der Pfarreiengemeinschaft Nördlingen, den Reimlinger Musikanten, Edi Ratka und bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Messe beitrugen. (AZ)